



## VERANSTALTUNGSORT

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW  
Saal 1

Fürstenwall 25  
40219 Düsseldorf

[www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de)

### Hinweise zur Anreise:

<https://www.mais.nrw/anfahrt>

[www.fgw-nrw.de](http://www.fgw-nrw.de)  
[www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de)

### Fachveranstaltung

Armut - Ausgrenzung - Teilhabe:  
Neue Perspektiven für Forschung  
und Sozialberichterstattung

**20. Mai 2016**  
**10.00 bis 14.30 Uhr**

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW  
Düsseldorf

## ZUM THEMA DER TAGUNG

Wie die kontroversen Debatten der letzten Monate um die angemessene Definition und Messung von (Einkommens-) Armut erneut gezeigt haben, besteht in den verschiedenen Handlungsfeldern der Armutsbekämpfung und -prävention ein gestiegener Bedarf an aussagekräftigen Indikatoren und „politikfähigen“ Erfolgsmaßstäben. Im Rahmen der vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS NRW) und dem Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) gemeinsam veranstalteten Fachtagung werden aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der empirischen Armuts- und Teilhabeforschung vorgestellt und mögliche Perspektiven für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Sozialberichterstattung in NRW diskutiert.

Im Fokus der Tagung steht zum einen die Frage nach dem Verhältnis und der Verknüpfung von „objektiven“ Indikatoren der Armutsmessung und subjektiven Indikatoren der Armutswahrnehmung. Wie kann das Analyse- und Erkenntnispotenzial subjektiver Indikatoren der Armuts- und Ausgrenzungswahrnehmung besser ausgeschöpft und für die Planung und Evaluation sozialpolitischer Programme fruchtbar gemacht werden? Wie können die subjektiven Einschätzungen und die lebensweltlichen Erfahrungen der Betroffenen konzeptionell wie auch in der empirischen Erhebung stärker zum Tragen kommen?

Ein zweiter thematischer Fokus liegt auf der Frage nach dem Verhältnis von qualitativen Interventionszielen und quantitativen Wirkungsindikatoren bei der empirischen Erfassung von Teilhabe- und Verwirklichungschancen. Lässt sich das übergreifende Ziel der Gewährleistung gleicher Teilhabechancen in den einzelnen Handlungsfeldern der Armutsbekämpfung so weit konkretisieren, operationalisieren und zu konkreten Steuerungskennzahlen verdichten, dass sich diesbezügliche Wirkungen sozialpolitischer Programme und sozialpädagogischer Hilfen empirisch nachweisen lassen und eine wirkungsorientierte Steuerung auf Ebene des Landes und der Kommunen möglich wird?

## TAGUNGSPROGRAMM

**10.00 Kaffee und Stehempfang**

**10.30 Begrüßung**

Rainer Schmeltzer  
Minister für Arbeit, Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**10.45 Thematische Einführung**

Dr. Antonio Brettschneider  
Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW)

**11.15 Subjektive Wahrnehmung von Armut und sozialer Ausgrenzung: Stand der Forschung und Perspektiven für vertiefende Erhebungen**

Gerda Holz, Nadine Seddig  
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS), Frankfurt

**12.15 Mittagspause**

**13.00 Teilhabe- und Verwirklichungschancen als Maßstab vorbeugender Sozialpolitik: Lassen sich qualitative Interventionsziele in Kennzahlen abbilden?**

Dr. Peter Bartelheimer  
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Jutta Henke  
Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung, Bremen (GISS)

**14.00 Abschlussdiskussion**

**14.30 Ende der Veranstaltung**

## ORGANISATION UND KONTAKT

Dr. Antonio Brettschneider  
Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW)

Kronenstraße 62  
40217 Düsseldorf

Email: [antonio.brettschneider@fgw-nrw.de](mailto:antonio.brettschneider@fgw-nrw.de)  
Tel.: 0211 99457105

[www.fgw-nrw.de](http://www.fgw-nrw.de)

## ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung bis zum **10.05.2016** unter [www.fgw-nrw.de/veranstaltung-des-fgw/news/mais.html](http://www.fgw-nrw.de/veranstaltung-des-fgw/news/mais.html)

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter, Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.